

Ein Roboter mit Gefühlen?

Von Hiyume

Kapitel 4: Verfolgt

Seitdem Ai das letzte Mal bei Kana war, sind drei Tage vergangen. Er denkt oft an sie und will sie auch wieder sehen, auch wenn er sich nicht erklären kann warum das so ist. Er hatte schon daran gedacht seine Band Kollegen zu fragen, aber bei Reiji weiß er das er nur Mist labern würde. Camus würde das vermutlich kaum interessieren und Ranmaru, na ja, Ai denkt nicht wirklich das er sich mit so was aus kennt, also lässt er es lieber. Trotzdem will er sie wieder sehen, darum verkleidet er sich auch wieder so wie letztes Mal, das hat ja ziemlich gut geklappt. Außer Kana konnte ihn Niemand erkennen, darum verkleidet er sich wieder so. Als er dann auch fertig ist, geht er auch gleich los.

Doch er bemerkt etwas nicht, nämlich das ihm drei Personen heimlich folgen.

„Bist du sicher das wir das tun sollen?“, fragt Ranmaru, der wie die Anderen an einer Ecke steht und guckt wo Ai hin geht.

„Sicher. Er sagt uns ja nicht wo er immer hin geht. Und er verkleidet sich dabei das ist alles verdächtig.“, meint Reiji der weiter geht um Ai nicht aus den Augen zu verlieren. Die Anderen folgen ihm auch sofort.

„Er verkleidet sich um nicht erkannt zu werden, was wir ja auch tun um jetzt nicht auf zu fallen.“, kommt es von Camus.

„Ist mir klar, aber Ai hat nie große Interesse daran gelegt die Wohnung zu verlassen, wenn es nicht um die Arbeit ging. Warum sollte er also gerade jetzt damit anfangen?“, sagt Reiji und bleibt an einer weiteren Ecke stehen damit sie Ai nicht zu nahe kommen und vielleicht gesehen werden.

„Keine Ahnung, vielleicht braucht er Computer Zeugs, oder so. Ist doch auch sein Ding was er macht und wenn er es uns nicht sagen will, wird er schon seine Gründe dafür haben.“, kommt es von Ranmaru, der es eigentlich auch wissen will wo Ai hingeht. Er will das aber nur nicht zu geben.

„Sicher wird er seine Gründe haben, aber ich mache mir etwas Sorgen um ihn, darum will ich ihm folgen.“, meint Reiji und geht mit ihnen weiter.

„Du sorgst dich? Wieso? Ai ist klug, wenn was ist kommt er damit schon klar.“, sagt Camus und da seufzt Reiji und schaut ihn an.

„Mag sein, aber er ist sehr nachdenklich in letzter Zeit. Wenn es um Emotionen und seine Gefühle geht, kommt er nicht so gut damit klar. Das verwirrt ihn und ich will nicht das es ihm deswegen irgendwie schlecht geht.“, erklärt Reiji der sich ziemlich gut in Andere rein versetzen kann.

„Hast ja recht, auch wenn du ein Vollidiot bist.“, kommt es von Ranmaru, weswegen

Reiji etwas niedergeschlagen guckt als er das sagt. Trotzdem vergisst er das gleich und sieht das Ai in ein Café geht. Die Drei suchen sich einen Platz von dem aus sie rein sehen können was er da macht.

Als Ai im Café ist schaut er sich nach Kana um, aber er kann sie nicht sehen. Vielleicht hat sie ja auch Pause, darum fragt er eine Kellnerin nach ihr. Es ist die Dame mit der er schon Mal kurz gesprochen hat.

„Kana? Die hat Heute frei.“, erklärt die Frau. Ai guckt deswegen enttäuscht, weil er sie Heute wieder sehen wollte.

„Verstehe, ist sie Morgen denn wieder da?“, fragt er in der Hoffnung das er sie wenigstens Morgen sehen kann.

„Ja, da sollte sie wieder da sein.“, antwortet die Frau, die ihn dann forschend anschaut.

„Darf ich sie etwas fragen?“, kommt es von ihr, weswegen Ai erst verwundert guckt, nickt dann aber.

„Sie scheinen Kana sehr zu mögen, oder?“, fragt sie.

„Ich weiß nicht ob das unter mögen fällt, aber ihre Anwesenheit stört mich nicht.“, versucht er zu erklären.

„Wie auch immer, sie scheinen sie gerne zu sehen und so viel sie mir erzählt hat mag sie es wenn sie vorbei kommen.“, erzählt die Frau, doch dann wird ihr Blick etwas traurig.

„Wissen sie, Kana hat schon zu viel erlebt in ihrem jungen Alter, deswegen stimmt es mich oft traurig, wenn ich sie lächeln sehe, weil es oft gespielt ist. Und in den letzten Monaten ist es kein einziges Mal gewesen, das sie ein echtes Lächeln auf den Lippen gehabt hätte. Doch als sie letztes Mal da waren hab ich euch ein bisschen beobachtet. Das Lächeln das sie hatte war echt und ich weiß das, weil ich sie wirklich schon lange kenne.“, erzählt sie und schaut ihn dann mit einem leichten Lächeln an.

„Ich weiß nicht was sie tun, aber anscheinend können sie ihr echtes Lächeln wieder zurück bringen. Darum bitte ich sie, tun sie ihr nicht auch weh, so wie es schon viele gemacht haben.“, sagt die Frau und schaut ihn ernst an. Jedoch verabschiedet sie sich dann und geht wieder an die Arbeit. Ai schaut ihr kurz nach und denkt über ihre Worte nach. Denn er versteht nicht ganz warum er ihr weh tun sollte. Er wüsste auch nicht wie. Jedenfalls verlässt er wieder das Café und geht wieder zurück zur Wohnung.

Natürlich folgen ihm die Drei wieder und als sie merken das er zur Wohnung zurück geht, nehmen sie eine Abkürzung um vor ihm wieder dort zu sein. Als Ai dann wieder kommt und sich umgezogen hat, benehmen sich die Drei voll kommen normal. So als wäre nichts gewesen. Ai setzt sich auf das Sofa und ist dabei wie immer. Emotionslos und widmet sich seinen Sachen. Aber genau das stört Reiji, denn er will endlich wissen was los ist. Darum ärgert es ihn das Ai nichts sagt.

„Okay, ich halt es nicht mehr aus.“, kommt es von Reiji. Alle schauen zu ihm, auch Ai der ihn wie immer gleichgültig anschaut.

„Ai, wieso gehst du in letzter Zeit immer verkleidet aus der Wohnung?“, fragt Reiji und guckt ernst. Er will jetzt wirklich wissen was da ab geht.

„Um draußen nicht erkannt zu werden. So klug solltest du eigentlich sein.“, antwortet Ai.

„Ist mir klar, aber du gehst doch sonst nie aus der Wohnung wenn es nicht um die

Arbeit geht. Also warum denn jetzt?"

„Wüsste nicht was dich das an geht. Außerdem, woher willst du wissen das ich nicht zur Arbeit gegangen bin?"

„Weil ich gesehen habe das du in ein Café gegangen bist.“, antwortet Reiji und da schaut Ai genervt.

„Du verfolgst mich also?"

„Nicht nur ich, Ranmaru und Camus waren auch dabei.“, erklärt Reiji weswegen der Roboter zu den Beiden guckt. Doch die Zwei gucken zur Seite und machen auf unschuldig. Darum blickt er wieder zu dem Braunhaarigen.

„Wie auch immer, euch geht das nichts an. Wenn ich euch was dazu sagen will hätte ich es getan. Und wenn ich euch dazu was sagen will dann komme ich von selbst, also hör auf mir damit auf die Nerven zu gehen.“, kommt es von Ai, der dann auf steht und in sein Zimmer geht.

Reiji seufzt als er in sein Zimmer geht. Obwohl sie schon lange zusammen Musik machen, ist Ai immer noch verschlossen. Es macht ihn etwas traurig, weil er dachte das sie Freunde sind. Nun ja, vielleicht sind sie das ja, aber Ai scheint noch nicht so wirklich zu verstehen was es heißt Freunde zu haben. Jedoch wird Reiji im Zeit lassen, vielleicht kommt er ja von selbst und erzählt ihm was er so macht. Aber da Ai jetzt im Zimmer ist, wird er die Anderen etwas nerven, im ist nämlich gerade langweilig.

Fortsetzung folgt.....